

Hallenboden fertig, neue Baustellen warten

Jahreshauptversammlung des Gautinger SC: Vorstand im Amt bestätigt

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Im Frühjahr hatten die Arbeiten begonnen, inzwischen liegt in der Sporthalle des Gautinger SC ein neuer Boden. Mit einer kleinen Belastungsprobe durch Tanzpaare des Trachtenvereins „D'Würmlust“ Stamm Gauting wurde er im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins eingeweiht. Nach der Erneuerung des Bodens warten weitere Projekte, wie die GSC-Vorsitzende Elisabeth Wetlitzky den Abteilungen darlegte.

Rücklagenbildung weiter nötig

Die Ausbesserung der Laufbahn auf dem Vereinsgelände an der Leutstettener Straße habe begonnen, der zweite Teil der Maßnahme „liegt vor uns“, sagte Wetlitzky. An Gebäuden, auch an der Turnhalle von 1966, müssten nasse Wände saniert werden. Für die Fußballer soll ein weiterer Trainingsplatz entstehen. Zudem denke der Verein über eine neue Heizungsanlage nach. Da man noch mit Öl heize, habe man großes Interesse, mit dem gemeindlichen Sommerbad auf der anderen Würmseite eine gemeinsame Heizung zu bauen, erläuterte die GSC-Chefin. Das Schwimmbad brauche eine Heizung im Sommer, „wir im Winter“. Für all diese



Auch zum Tanzen geeignet: Der neue Hallenboden beim Gautinger SC wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins eingeweiht, mit einem Auftritt des Trachtenvereins „D'Würmlust-Stamm“ Stamm Gauting.

Maßnahmen müssten Rücklagen gebildet werden.

Auch die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf stromsparende LED-Technik beschäftigt Wetlitzky. Sie habe dafür Förderanträge beim Bund gestellt. Mit Einnahmen aus der Stromerzeugung kann der Gautinger SC laut Wetlitzky in absehbarer Zukunft planen. Vor 17 Jahren sei die Fotovoltaikanlage auf der Tennishalle in Betrieb gegangen, nach 20 Jahren gehe sie in Vereinsbesitz über. Dann sei die Anlage noch nicht am Ende, und der Gautinger SC, der die Dachfläche damals an die privaten Inves-



Der wiedergewählte Vorstand des Gautinger SC (v.l.): Margrit Scholz (Schriftführerin), Elisabeth Wetlitzky (Vorsitzende), Robert Mahr (stellvertretender Vorsitzender), Sieglinde Wiesmann (Schatzmeisterin) und Stefan Hennen (Beirat).

FOTOS: ANDREA JAKSCH

1937 zum Jahreswechsel, darunter 61 Prozent Kinder und Jugendliche. Und auch die bis zu 90 Prozent ausgelastete Tennishalle bringe Einnahmen. Sperrungen während der Corona-Zeit hätten zu erheblichen Ausfällen geführt, so Wetlitzky. Diese seien auch durch Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand von 55 000 Euro nicht voll kompensiert.

Aus dem Bereich Vereinsaktivitäten berichtete Wetlitzky von gut besuchten Erste-Hilfe-Kursen, von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern beim Aktionstag und von Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und „Verletzungen in Worten“, so Wetlitzky. „In Eingangsgesprächen vermitteln wir auch unsere Werte.“ Margrit Scholz, Schriftführerin im

toren vermietet habe, erhalte selbst die Einspeisevergütung für den erzeugten Strom. Im vergangenen Jahr war das Thema Energie aber negativ besetzt. Im Geschäftsjahr 2022 seien die Kosten um 40 Prozent gestiegen, die Wasserkosten um 50.

Insgesamt habe der Verein das Geschäftsjahr aber mit einem minimalen Plus von 229 Euro abgeschlossen, so Wetlitzky. Dazu trugen einerseits öffentliche Zuschüsse in Höhe von 122 000 Euro bei, 30 000 Euro alleine von der Gemeinde Gauting. Andererseits seien die Mitgliederzahlen wieder gestiegen, auf

Verein will auf Papier verzichten

Vereinsvorstand, organisiere Präventionsseminare für alle Kinder- und Jugendleiter. Beirat Stefan Hennen schule die Abteilungsleiter für die Vereinshomepage. Auf gedruckte Publikationen verzichtet der Gautinger SC künftig.

Wetlitzky, Scholz und Hennen wurden von den Delegierten ebenso in ihren Ämtern bestätigt wie der stellvertretende Vorsitzende Robert Mahr und Schatzmeisterin Sieglinde Wiesmann.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@starnberger-merkur.de

SEGELN

116 Optimisten bei Bayerischer Meisterschaft

Starnberg – Micki Liebl war voll des Lobes voll: „Das hat den Titel Bayerische Meisterschaft absolut verdient“, würdigte der Sportchef des gastgebenden Münchner Yacht-Clubs die Wettbewerbe der Optimisten in Starnberg. Insgesamt 116 Segler ermittelten in den Altersklasse A und B ihre Besten. Bei anspruchsvollen Windverhältnissen entwickelten sich spannende Rennen, bei denen am Ende die Skipper aus dem Landkreis Starnberg die Nase vorn hatten. Moritz Mehlmann vom Deutschen Touring Yacht-Club trug bei den Älteren um Haaresbreite den Sieg davon. Nach zehn Wettfahrten war er punktgleich mit dem Zweiten, Quirin Klapper vom MYC. Die beiden Kontrahenten kamen auf jeweils drei Tagessiege, Klapper auf mehr zweite Plätze. Und er blieb nicht der einzige Segler von der Possenhofener Straße, der eine Medaille errang. Die Münchner durften sich über einen kompletten Medallensatz freuen, weil in der Altersklasse B Lena Niederfahren-